

Stadtrat Ulrich Huber

Fuchssteige 21 D - 89518 Heidenheim
(07321) 941783
FAX (07321) 941785

**Deutsche
Kommunistische
Partei**



**Stadtverwaltung Heidenheim
Herrn Oberbürgermeister Bernhard Ilg
Rathaus**

89522 Heidenheim

Heidenheim, den 30.06.2003

Gedenkstein der Iglauer Sprachinsel vor dem Schloss Hellenstein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus der Tagespresse habe ich erfahren, dass Sie dem Anliegen der Iglauer Sprachinsel einen Gedenkstein vor dem Schloss aufzustellen, befürworten. Aus der Presse war kein Hinweis erkennbar, an welche Ereignisse, Zusammenhänge, oder auch Personen erinnert bzw. gedacht werden sollte. Wie ich Ihnen im Rahmen der Beschlussvorbereitungen und nach der Beschlussfassung zur Partnerschaftvereinbarung mit Jihlava sehr ausführlich meine Haltung und auch politische Beziehung dargelegt habe, möchte ich zu Ihrer Bereitschaft, das Anliegen der Iglauer Sprachinsel einen Gedenkstein beim Schloss Hellenstein aufzustellen und mit 10 Prozent der Kosten zu unterstützen, wie folgt Stellung nehmen.

1. Für die Aufstellung eines Gedenksteines auf Antrag der Iglauer Sprachinsel darf kein städt. bzw. kommunales, öffentliches Grundstück zur Verfügung gestellt werden.
2. Der Iglauer Sprachinsel dürfen keine kommunalen Zuschüsse für Gedenksteine gewährt werden.

Nachdem der von Ihnen beantragte Zuschuss von € 2.000,- für ein "Zentrum gegen Vertreibung", das von der revanchistischen Sudetendeutschen Landsmannschaft unterstützt wird, im Gemeinderat keine Zustimmung gefunden hat, sollte nicht der Versuch gemacht werden, ähnliches jetzt in Form eines Gedenksteines in Heidenheim zu unterstützen. Einen solchen neuerlichen Vorstoß der Iglauer Sprachinsel, den Sie unterstützen wollen, halte ich nicht für angebracht. Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass die Iglauer Sprachinsel durch die Patenschaft, die der Gemeinderat bereits am 28.02.1957 beschlossen hat, bis heute eine ständige finanzielle Unterstützung, die bis zur Euro Umstellung DM 2.400,- danach € 1.300,- erfährt. Hochgerechnet, davon bin ich überzeugt, wird keine Vereinigung in Heidenheim, die eine Minderheit repräsentiert, über Jahrzehnte so kontinuierlich mit kommunalen Subventionen ausgestattet.

Seite -2-

Gleichzeitig möchte ich in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass die Iglauer Sprachinsel als Untergruppe der revanchistischen Sudetendeutschen Landsmannschaft angehört.

Der "Sudetendeutschen Tag", der im Juni 2003 in Augsburg stattgefunden hat, hat bewiesen, dass die Sudetendeutsche Landsmannschaft keine Vereinigung ist, die bereit ist, historische Tatsachen anzuerkennen, sondern nach wie vor mit ihrem vorgeschobenem Rechtsanspruch "auf Heimat" alte Herrschafts- und Besitzverhältnisse einfordert. Die Plattform, die der sog. "Sudetentag" dem "Wittikobund" und ihrem Vorsitzenden Herrn Übelacker gewährte, ist alles andere als eine Beispiel für Völkerverständigung.

Nach meinem Dafürhalten wird von der Sudetendeutschen Landsmannschaft auch gegen die Deutsch-Tschechische Erklärung über die Beziehungen und deren künftige Entwicklung vom 21.01.1997, eklatant verstoßen.

Falls es Ihr kommunalpolitisches Ziel und Ihre Vorstellung sein sollte, im Rahmen der Schlossberg-Gestaltung, Gedenksteine aufzustellen, hielte ich es für besser, sich mit der Heidenheimer oder der regionalen Historie und deren Persönlichkeiten zu befassen um ihnen einen Gedenkstein zu setzen. Dafür wäre eine Initiative im Gemeinderat gemeinsam mit den Bürgerschaften der Städte in der Region nicht falsch.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr DKP Stadtrat



Ulrich Huber